

JOURNAL FÜR HYPERTONIE

SILBERBAUER K
Editorial

*Journal für Hypertonie - Austrian Journal of Hypertension 2004;
8 (2), 5*

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

ZEITSCHRIFT FÜR HOCHDRUCKERKRANKUNGEN

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In dieser Ausgabe des Journals für Hypertonie finden sich 4 Übersichtsarbeiten mit klinisch relevantem Inhalt. Zusätzlich wird eine Originalarbeit publiziert.

Im ersten Beitrag wird von Goebel et al. die Stellung von ACE-Hemmern und AT1-Rezeptorantagonisten jenseits der Blutdrucksenkung umfassend dargestellt. Rantner et al. beschreiben das interessante Phänomen der „paradoxen“ Risikofaktoren für Mortalität und Atherosklerose bei terminaler Niereninsuffizienz. Stanek behandelt das klinisch oft nicht beachtete Kapitel des Einflusses der Schilddrüsenfunktion auf das Herz-Kreislaufsystem. Magometschnigg et al. präsentieren ihre Ergebnisse einer offenen Studie, die sich auf den Einfluß von Eprosartan auf die Gefäßwandelastizität von Hypertonikern bezieht.

Ein wichtiges Positionspapier bezüglich „Pro und Kontra Diuretika-Monotherapie“ wird von Univ.-Prof. Dr. Hörl und Univ.-Prof. Dr. Schernthaner abgehandelt.

Weiters finden Sie Buchbesprechungen, Mitteilungen der Gesellschaft sowie Pharma-News.

Mit herzlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Karl Silberbauer, Eisenstadt
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie

EDITORIAL

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)